

findung eher eine Befriedigung – wie einer Gesetzmäßigkeit gegenüber.–

Zu Tisch Fried.– Im Garten nachher.– Er sprach davon, daß er reicher sei als wir Alle... , denn er sei ohne Bedürfnisse. (D. h. er läßt wann möglich die andern dafür aufkommen.) Komisch seine Rede gegen die Trinkgelder, die eine Unanständigkeit seien.– Nach Tisch auch Grosz.–

Im „Diamant“ (Dramat. Verein, Akademietheater, Rosenthal) mit Kolap. War anfangs (soweit ich hörte) sehr interessirt (welches hohe Niveau –) allmählig gelangweilt und etwas angewidert.– Mit Kolap zur Tram, die mir von einem Bewerber erzählte, aber abgeneigt scheint.– Mit O., die von den „Gezeichneten“ kam, heim.– Sie war abgespannt, bekam leichtes Fieber; und einen Ton, den, wie ich ihr sagte, auch 38.1 nicht entschuldigte.– Aber auch wenn sie (gelegentlich) etwas „einsieht“, – so ist nur insgeheim.– Wie traurig – und wie überflüssig! 2/3 Burgth. Generalpr. Rittner „Tragoedie des Eumenes“; wirkte besser als beim Lesen, immer noch abgeschmackt genug.– Auf meinem angestammten Generalproben Eckplatz 1. Reihe saß Hock's Mutter, – nicht ganz unostentativ; – ich neben der Hofrätin.– Dovidl Bach der Kritiker der Arbeiterztg., jetzt durch Constellation sehr „oben“ (eine Null, parteipolitischer Cottageverächter) wünschte allerlei Gefälligkeiten (u. a. einen Beitrag zu einem Revolutionsbuch das er am 13. – erscheinen läßt... „es war zwar eine bürgerliche Revolution“ setzte er entschuldigend hinzu).–

Olga bettlägerig, Col. muc.–

Werfel zum Thee, liest mir den Schluß seines Stücks „Spiegelmensch“ vor.– Gedanklich nicht ganz klar; aber von wahrhafter poetischer Kraft und auch dramat. Qualitäten, – mit großen Einzelschönheiten. Auch las er vortrefflich. Es that mir wohl, wieder einmal jemandem von Herzen gutes sagen zu dürfen.–

3/3 Dict. Briefe, Aphoristisches etc.–

Nm. am Med. Film.–

4/3 1. Setzprobe „Schwestern“ im Burgth.–

Frühlingstag. Wir aßen auf meinem Balkon. Olga lag, unpässlich auf dem Divan.–

Nm. meine Cousine Gisela Marcus mit einer Tochter.

Am Med. Film weiter, Skizze fertig.–

Mit Heini 3händig, da er die rechte noch nicht benützen darf, die Mahler'sche VII. zum größten Theil.

5/3 Probe Burgth.– Schluß Schwestern.– Im Foyer.–